

Der Lauf- und WalkingTreff Mayen stellt vor: Willi KAISER

Der Lauf-und Walking-Treff Mayen stellt Menschen vor, die den Lauftreff prägten und heute noch aktiv diesen Treff begleiten. Nachdem zuletzt Jürgen Zimmerstädt sein sportliches Leben schilderte, kommt diesmal Willi Kaiser, Lauftreff und Walkingbetreuer der ersten Stunde, zu Wort.

Willi Kaiser ist Jahrgang 1938 – und macht daraus auch keinen Hehl – ist auch nicht nötig denn, man sieht es wirklich nicht.

Dabei kann er den Sportler in sich nicht verleugnen und schildert in seiner entspannten Art seinen sportlichen Werdegang.

Wenn man nun eine typische Sportler-Saga erwarten (als Kind schon geturnt, danach Leichtathletik und jede Menge Wettkämpfe) wird man nicht enttäuscht, eher überrascht.

Es begann 1966 mit gemeinsamem Turnen bzw. Gymnastik mit Ehepartner. Ebenfalls mit von der Partie war Jürgen Zimmerstädt nebst Ehefrau. Hier wurde nicht nur geturnt, sondern auch viel gewandert. Bei den jeweiligen Wander-Events profitierten die Teilnehmer zusätzlich von Willi's musikalischer Seite, da er mit seiner Gitarre für den Wander-Rhythmus verantwortlich war.

Da sportliche Aktivitäten in Gruppen jedweder Art beim Leichtathletik-Verband zu beantragen waren, musste das auch hier zunächst abgesegnet werden.

Im weiteren Verlauf des sportiven Engagements rief Jürgen Zimmerstädt 1975 gemeinsam mit seinem Bruder Jürgen den Lauftreff in's Leben (wir berichteten) und buchte als erste Amtshandlung Willi als Laufbetreuer.

Trotz einer unfallbedingten erheblichen Knieverletzung im Jahre 1964, wobei Mancher „am Stock gegangen“ wäre, erwarb sich Willi in Kürze das Prädikat „Berg Kaiser“.

Ein Vergleich mit Louis Trenker würde nicht einmal hinken,

Denn, was diese Lichtgestalt für die Dolomiten, war Willi für den Mayener Stadtwald mit einem besonderen Fable für Steilpfade.

In seiner Eigenschaft als Lauf-Betreuer musste er die komplette Gruppe im Auge behalten und daher die „begnadeten Sprinter“ sowie „Normalos“ unter einen Hut bringen. Dies gelang genialer weise dadurch, dass er die „Eiligen“ veranlasste, vom Freizeitzentrum über den Grennebachweg, Schwindelweg und letztendlich den Schleifenweg - nach Durchlauf von 4 Jägerpfaden - den „Fünfkantstein“ zu bezwingen – gestoppte Zeit in der Regel 20 Minuten - .

Hiernach war die komplette Laufgruppe auf dem gleichen Level, die Truppe ausgeglichen und es „lief“ gemeinsam weiter.

Nebenbei war er von 1971 bis 1989 Kampfrichter, erhielt 1973 die silberne Ehrennadel, 2000 den Ehrenbrief des Leichtathletik-Verbandes und 2018 die Urkunde für 40 Jahre als Betreuer Lauf-und Walking-Treff.

Im Jahre 2007 fand leider die überfällige Knie-OP statt, so dass Willi ab da als Walking Betreuer fungierte.

Bis heute führt Willi jeden Sonntagmorgen und bei jeder Witterung pünktlich um 9.30h bewegungsbegeisterte Walker durch den Mayener Stadtwald.

Wir alle hoffen darauf, dass ihm dies noch viele Jahre möglich ist.

Er ist nebenbei überzeugt, dass er es dem Sport zu verdanken hat, dass er sich – egal , ob Knieverletzung oder OP – immer wieder hochgerappelt hat.